



Geschäftsbericht

14



04	Organe
06	Gesamtfirma Allgemeiner Überblick
08	Verwaltung Bericht des Verwaltungsrates
13	Elektrizität Elektrizitätsversorgung
16	Wasser Wasserversorgung
19	Nahwärme Nahwärme
21	Personelles Personelles
22	Finanzen Erfolgsrechnung und Bilanz

# Organe

## Verwaltungsrat

**Alfred Näf**

Bau-Ing. FH SIA | Arbon | Präsident

**Andreas Balg**

Stadtmann | Arbon | Vizepräsident

**Hansueli Bircher**

lic. iur., LL.M./RPA | Suhr

**Urs Aegerter**

Betriebsökonom HWV/FH | Arbon

**Reto Stäheli**

Masch.-Ing. HTL, Stadtrat | Arbon

**Christian Keller**

Stv. Geschäftsleiter | Arbon | Sekretär

## Revisionsstelle

**BDO AG**

Treuhand | St.Gallen

## Geschäftsleitung

**Jürgen Knaak**

Dipl.-Ing. FH | Salmsach

## Abteilungsleiter

**Christian Keller**

Stv. Geschäftsleiter | Finanzen/Administration | Arbon

**Roger Brand**

Betrieb | Arbon

**Silvan Kieber**

Vertrieb & Marketing | Schellenberg ab 1.7.2014



v. l. n. r.

Alfred Näf  
Bau-Ing. FH SIAJürgen Knaak  
Dipl.-Ing. FH

Das Geschäftsjahr 2014 konnte trotz der Unsicherheiten wie es mit der Energiepolitik, insbesondere der parlamentarischen Beratung zur Energiestrategie 2050, weitergehen soll, dem Preiszerfall an den nationalen und internationalen Strommärkten mit dem Risiko, dadurch weitere Grosskunden zu verlieren, wiederum erfolgreich abgeschlossen werden. Der Verwaltungsrat hat sich zusammen mit der Geschäftsleitung vorausschauend und antizipierend mit den möglichen energiepolitischen und unternehmerischen Risiken auseinandergesetzt sowie die notwendig erscheinenden Massnahmen getroffen und umgesetzt. Um die Arbon Energie AG auch künftig im sich stetig verändernden energiepolitischen Umfeld strategisch und operativ optimal positionieren zu können, werden zu den bereits bestehenden Kooperationen wie mit SN Energie, EKT, Gemeinde Horn, weitere mögliche vertiefte Zusammenarbeitsformen mit regionalen und überregionalen Dritten zu prüfen sowie eine noch engere und vernetztere Zusammenarbeit mit den lokalen Unternehmen unumgänglich sein. Dazu gehört auch, bestehende Geschäftsfelder wie Strom- und Wasserversorgung, Wärmecontracting (Bsp. Anschluss bzw. Versorgung Pflegeheim Sonnhalden) zu optimieren, auszubauen und neue zu prüfen. Das Unternehmen versucht sich stets den sich verändernden Rahmenbedingungen anzupassen, um auch in Zukunft die Aufgaben einer sicheren, wirtschaftlichen und ökologisch vertretbaren Versorgung der Kundinnen und Kunden der Arbon Energie AG mit Elektrizität, Wasser, Wärme und weiteren Energiedienstleistungen zu angemessenen Preisen wahrnehmen zu können.

Für das wiederum erfolgreiche Geschäftsjahr 2014 gebührt ein grosses Dankeschön den Mitarbeitenden der Arbon Energie AG, welche stets bestrebt sind, zum Wohle der Kundinnen und Kunden ihre Arbeitskraft pflichtbewusst einzusetzen. Der Geschäftsbericht gibt einen informativen Überblick über die aktuellen energiepolitischen Geschäfte und die wesentlichsten Aktivitäten im Geschäftsjahr 2014.

Alfred Näf, Verwaltungsratspräsident

Das Geschäftsjahr 2014 der Arbon Energie AG stand wie jedes Jahr im Zeichen der Verbesserung und Optimierung der Versorgungsinfrastrukturanlagen, um die Arboner Bevölkerung und Unternehmen, aber auch Nachbargemeinden mit Strom, Wasser und Nahwärme bedienen zu können. Das Jahr 2014 war mein letztes als Geschäftsführer. Ich werde Ende März 2015 in den Ruhestand treten und die Arbon Energie AG verlassen, um mich inskünftig mehr meiner Familie, den privaten Hobbys und Beschäftigungen widmen zu können. Ich möchte daher die Gelegenheit nutzen, unseren geschätzten Kundinnen und Kunden, aber auch den Mitarbeitenden und dem Verwaltungsrat des Unternehmens herzlichst Danke zu sagen für das stets gute Einverständnis und das Vertrauen in meine Arbeit, welche ich stets nach bestem Wissen und Gewissen versucht habe auszuführen. Ich werde die Arbon Energie AG im Wissen verlassen, dass mein vom Verwaltungsrat gewählter und designierter Nachfolger Silvan Kieber als ein würdiger und kompetenter neuer Geschäftsführer das moderne und gut aufgestellte Unternehmen sicher und kompetent in die Zukunft führen wird. In diesem Sinne verabschiede ich mich von Ihnen und wünsche dem Unternehmen von Herzen alles Gute und weiterhin erfolgreiches Wirken.

Jürgen Knaak, Geschäftsleitung

# Allgemeiner Überblick

## Energiepolitik: Die Energiestrategie 2050 im Nationalrat

Der Nationalrat (NR) hat als Erstrat in der Winter-session 2014 die Debatte zur vom Bundesrat am 4.3.2013 verabschiedeten Energiestrategie 2050 begonnen und erste Entscheide zum 1. Massnahmenpaket gefällt. Die Mehrheit zeigte sich überzeugt, dass die Schweiz mit der Energiewende den richtigen Weg einschlägt. Dagegen stellten sich nur die SVP und die FDP, die schon den Entscheid zum Ausstieg aus der Kernenergie nach der Nuklearkatastrophe von Fukushima im Jahr 2011 nicht mitgetragen hatten. Der NR lehnte es deutlich ab, die Vorlage an den Bundesrat zurückzuweisen oder gar nicht erst darauf einzutreten. Er sprach sich weiter dafür aus, Ziele für den Ausbau der Produktion von Strom aus erneuerbaren Energien und für die Senkung des Energieverbrauchs im Gesetz zu verankern. Dabei folgte er den Vorschlägen des Bundesrates.

### Die wesentlichsten Ergebnisse der NR-Debatte

Der NR will die erneuerbaren Energien stärker fördern und zu diesem Zweck den Zuschlag auf Strom auf 2,3 Rp./kWh erhöhen. Von den Geldern sollen auch grosse und kleinste Wasserkraftwerke profitieren. Für die Förderung erneuerbarer Energien soll nicht nur mehr Geld zur Verfügung stehen. Das System soll neu auch Anreize bieten, den Strom dann einzuspeisen, wenn dieser am dringendsten gebraucht wird. Zu reden gab ferner die Frage, ob Windturbinen, Wasserkraftwerke oder Pumpspeicherkraftwerke künftig auch in Naturschutzgebieten gebaut werden dürfen, was mehrheitlich unterstützt wurde.

Der NR will im Strommarkt ein Bonus-Malus-System einführen, um den Stromverbrauch zu senken. Heute ist es für die Akteure im Strommarkt nicht interessant, das Stromsparen zu fördern, denn sie verdienen mit dem Verkauf von Strom Geld. Umstritten war, wie sich das ändern liesse. Der Rat stimmte mit 117 zu 73 Stimmen bei 3 Enthaltungen einem Modell zu, das eine Minderheit der vorberatenden Kommission eingebracht hatte. Das Modell setzt bei den Netzbetreibern an, den Endverteilern. Sie sollen Zielvorgaben erhalten. Unternehmen, die das Ziel übertreffen, würden einen Bonus erhalten, der aus dem Netzzuschlagsfonds zu bezahlen wäre. Jene, die ihren Zielwert verfehlen, müssten einen Malus entrichten.

Um den Energieverbrauch zu senken, will der NR mehr Geld für Gebäudesanierungen einsetzen und die Grenzwerte für Neuwagen verschärfen. Seit 2010 gibt es finanzielle Anreize für Hauseigentümer, Gebäude energetisch zu sanieren. Künftig sollen dafür aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe bis zu 450 Millionen Franken statt wie heute bis zu 300 Millionen Franken verwendet werden dürfen. Die CO<sub>2</sub>-Abgabe soll vorerst nicht steigen, doch soll der Bundesrat die Kompetenz behalten, sie zu erhöhen, wenn die Klimaziele nicht erreicht werden. Bis Ende 2020 sollen die CO<sub>2</sub>-Emissionen von Personewagen, die erstmals in Verkehr gesetzt werden, auf durchschnittlich 95 Gramm CO<sub>2</sub> pro Kilometer sinken. Zudem sollen neu auch für Lieferwagen und leichte Sattelschlepper Grenzwerte festgelegt werden.

Der NR will die Laufzeit von Kernkraftwerken nicht generell beschränken. Ab 40 Betriebsjahren sollen die Betreiber aber Langzeitbetriebskonzepte vorlegen müssen. Und für die ältesten KKW soll spätestens nach 60 Jahren Schluss sein. Bei den Langzeitbetriebskonzepten setzte sich eine abgeschwächte Version durch: Die Konzepte sollen nicht «steigende Sicherheit», sondern lediglich «Sicherheit» gewährleisten. Ausserdem strich der Rat einen Passus, mit welchem Entschädigungsforderungen von KKW-Betreibern verhindert werden sollten. Das erste Massnahmenpaket zur Energiestrategie 2050 geht nun zur Behandlung an den Ständerat (voraussichtlich Frühlingssession 2015).

Der NR ist zwar für den Ausstieg aus der Kernenergie, will sich damit aber Zeit lassen. Die Kernkraftwerke nach 45 Jahren vom Netz zu nehmen, kommt für ihn nicht in Frage. Mit 120 zu 71 Stimmen hat sich der Rat gegen die Kernenergieausstiegsinitiative der Grünen ausgesprochen. Unterstützt wird die Initiative der Grünen von der SP. Die Grünliberalen sagten ebenfalls Ja. Ob sie sich im Abstimmungskampf dafür einsetzen, machen sie vom Ausgang der Beratungen zur Energiestrategie im Ständerat abhängig. Die Vertreter der übrigen Parteien stellten sich gegen das Volksbegehren.



# Bericht des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat hat sich im Geschäftsjahr 2014 mit der Behandlung des Baus einer möglichen Wärmzentrale bzw. Anschlusses des Pflegeheims Sonnhalden an das Nahwärmenetz, welche mit grossen Kosten verbundene Sondierbohrungen und Abstimmungen mit der Stadt Arbon bzw. notwendige Bewilligungsverfahren voraussetzt, beschäftigt. Im Weiteren hat der Verwaltungsrat zusammen mit der Geschäftsleitung die möglichen energiepolitischen Herausforderungen der Energiestrategie 2050 sowie der vom Bundesrat per 01.01.2018 geplanten vollständigen Strommarktöffnung, welche mit Bundesbeschluss durch die vereinigte Bundesversammlung noch zu beschliessen sein wird (voraussichtlich in der Sommer- oder Herbstsession 2015) und dem fakultativen Referendum untersteht, beschäftigt. Dabei ging es insbesondere darum, vorausschauend geeignete Massnahmen zu diskutieren und mögliche Strategien zu entwickeln, um auf die gegebenenfalls neuen gesetzlichen Rahmenbedingungen rechtzeitig und proaktiv reagieren zu können. Zu den möglichen Massnahmen gehören nebst den allenfalls notwendigen Investitionen in die bestehenden Infrastrukturanlagen Wasser und Strom auch solche betreffend Energieberatung, Energieeffizienz und Strombeschaffung wie auch die Prüfung weiterer Allianzen bzw. strategische Zusammenarbeitsmöglichkeiten mit den Nachbargemeinden und Dritten.

Die Arbon Energie AG wird die künftig anspruchsvollen Herausforderungen, welche im Energiesektor aufgrund der noch laufenden parlamentarischen Beratung zur Energiestrategie 2050 noch nicht abschliessend bekannt sind, wie auch durch die Unsicherheit, ob die vollständige Strommarktöffnung im Falle eines Referendums durch das Stimmvolk auch tatsächlich gutgeheissen wird, lediglich in Zusammenarbeit mit anderen Partnern lösen können, ohne dabei die Selbstständigkeit als lokal stark verankertes Unternehmen aufgeben zu müssen.



## Verkauf von erneuerbaren Energien

Unser **Standard-Stromprodukt** ist CO<sub>2</sub>-arm und wird zum grossen Teil durch Kernenergie und Wasserkraft sowie Kehrrihtenergie erzeugt. Der Strommix gemäss Stromkennzeichnung beinhaltet im Thurgauer Vergleich einen überdurchschnittlichen Anteil an erneuerbarer Energien.

**1to1 energy easy nature** ist 100% Natur-Strom mit naturemade-Gütesiegel aus Schweizer Produktionsanlagen.

In der öffentlichen Diskussion nehmen erneuerbare Energien einen hohen Stellenwert ein; die praktische Nutzung durch Kunden ist jedoch sehr gering, obwohl die Preisaufschläge nur einen minimalen Deckungsbeitrag an die wahren Mehrkosten liefern.

Der Anteil erneuerbarer Energien der gemäss Angebot bei der Arbon Energie AG geordneten Bezugsmengen beträgt im Geschäftsjahr lediglich rund 3,09% entsprechend 3 829 905 kWh.

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Energieankauf	104'416'748	102'228'689	109'049'806	110'915'508	110'224'081	108'656'645	123'874'294

Davon neue erneuerbare Energie in kWh:							
1to1 nature	1'242'218	1'117'473	1'246'440	1'952'678	1'908'794	4'272'612	3'626'886
Windstrom		2'929	9'594	50'619	61'150		
Solarstrom	14'796	15'039	17'979	20'171	24'260	18'419	20'555
Thurgauer Naturstrom							182'464
Total neue erneuerbare Energie	1'257'014	1'135'441	1'274'013	2'023'468	1'994'204	4'291'031	3'829'905
%-Anteil am Energieverkauf	1.20%	1.11%	1.17%	1.82%	1.81%	3.95%	3.09%

## Leistungen der Arbon Energie AG an die Politische Gemeinde Arbon

Die AE erbringt unter verschiedenen Titeln direkte und indirekte Leistungen an die Stadt:

- Konzessionsgebühren CHF 150'000; davon  
100'000 für die Elektrizitäts- und 50'000 für die  
Wasserversorgung (ohne Wasserversorgung Stachen)
- Konzession Öffentliche Beleuchtung CHF 437'310
- Aufwand für Veranstaltungen mit gemeinwirt-  
schaftlichem Charakter CHF 100'414
- Vorgeschlagene Dividende von 6% auf dem  
AK CHF 300'000

Damit betragen die direkten Leistungen an die Stadt im Berichtsjahr CHF 987'784. Zudem kommen noch indirekte Leistungen in natura wie etwa die Wasserlieferungen für öffentliche Brunnen, Strassenreinigung und die Feuerwehr.

Dazu kommen Unternehmenssteuern von CHF 83'427.

Im Überblick zeigt sich in 1000 CHF folgendes Bild:

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Konzessionsgebühren <sup>1</sup>	150	150	150	150	150	150	150
Öffentliche Beleuchtung <sup>2</sup>	284	276	255	356	339	338	437
Energieberatungsstelle	0	25	50	50	50	50	0
Energiepol. Massnahmen	0	0	0	134	100	155	0
Gemeinwirtschaft <sup>3</sup>	106	92	106	89	102	82	100
Dividende	300	300	300	300	300	300	300
<b>Total</b>	<b>840</b>	<b>843</b>	<b>861</b>	<b>1079</b>	<b>1041</b>	<b>1075</b>	<b>987</b>
Dazu kommen							
Unternehmenssteuern	76	144 <sup>4</sup>	72	70	58	83	83

<sup>1</sup> Sondernutzung von städtischem Grundeigentum für Leitungszwecke (Elektrizität und Wasser).

<sup>2</sup> Konzession öffentliche Beleuchtung.

<sup>3</sup> Aufwand der Arbon Energie AG zugunsten gemeinwirtschaftlicher Veranstaltungen der Stadt.

<sup>4</sup> Steuer-Nachbelastung im Berichtsjahr aus dem Geschäftsjahr 2006.

## Umsatzentwicklung

Insgesamt hat der Stromeinkauf im Geschäftsjahr infolge zusätzlicher Belieferung in Fremdnetze um 13,8% zugenommen, von 108,9 GWh auf 123,9 GWh. Die Wasserförderung hat um 1,3% auf 3,5 Mio. m<sup>3</sup> zugenommen. Die Zunahme liegt im Toleranzbereich der Messgenauigkeit. Der Wärmeabsatz hat von 2,4 GWh auf 2,0 GWh abgenommen. Dieser Rückgang lässt sich auf die Heizgradtage zurückführen, welche im Vergleich zum Vorjahr tiefer lagen.

In den letzten Jahren wurden folgende Neuanschlüsse realisiert:

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Gebäude	15	17	11	19	20	21	16
Wohn- bzw. Betriebseinheit		31	68	147	130	21	112

Die wichtigsten umsatzbezogenen Kenndaten der Arbon Energie AG seit dem Jahr 2008 zeigt die folgende Tabelle:

Jahr	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
Energieumsatz (GWh)	107	102	109	111	110	109	124
Netznutzung (GWh)	107	102	109	111	110	109	105
Anrechenbare Bezugsleistung (MW)	19.7	20.4	20.2	20.9	22	21	20
Benutzungsdauer (h)	5'432	5'022	5'391	5'310	4'994	5'190	5'193
Wasserproduktion (Mio. m <sup>3</sup> )	3.3	3.3	3.7	3.6	3.5	3.4	3.5
Wärmeabgabe (GWh)	2.0	2.1	2.2	2.1	2.2	2.4	2.0

## Wichtigste Bruttoinvestitionen im Geschäftsjahr

Neben dem normalen Geschäftsbetrieb wurden Geschäftsführung und Personal durch grössere Investitionsvorhaben stark gefordert.

Es sind dies:	in CHF
Elektrizitätsversorgung	2'628'000
Wasserversorgung	1'392'000
Nahwärme	109'000
<b>Total</b>	<b>4'129'000</b>



# Elektrizitätsversorgung

## Energieverkauf und -verbrauch

Energieverkauf und Verbrauch haben im Geschäftsjahr infolge zusätzlicher Belieferung ausserhalb von Arbon um 11,8% zugenommen. Die Energieabgabe erhöhte sich von 108'336'144 kWh im Jahr 2013 auf 121'105'586 kWh im Jahr 2014.

## Betrieb und Unterhalt

Im Mittelspannungsnetz trat keine Störung auf. Wegen Defekten im Niederspannungsnetz traten 9 lokale Versorgungsunterbrüche auf, welche ausnahmslos

innert weniger Stunden behoben werden konnten.

Im Weiteren traten 2 Störungen in der Strassenbeleuchtung auf.

In mehreren Erschliessungsgebieten konnten insgesamt 16 Neuanschlüsse erstellt, 46 bestehende Anschlüsse saniert und 2 Anschlüsse demontiert werden. Die Summe der Hausanschlüsse hat Ende Jahr die Zahl von 2159 erreicht.

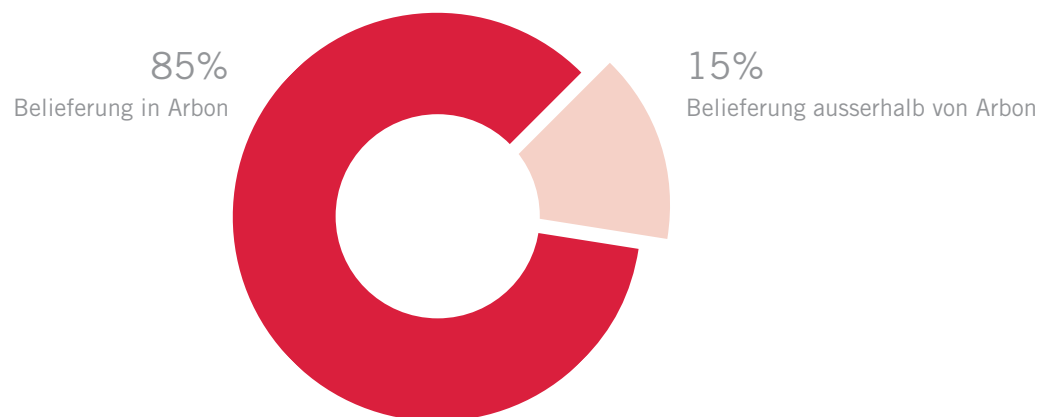
Die nachstehende Grafik zeigt die Aufteilung in grundversorgte Kunden, marktberichtigte Kunden und Stromkonsumenten, welche im 2014 fremd beliefert werden:





Die Energieabgabe zeigt die nachstehende Tabelle in kWh:

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
104'416'748	99'186'700	104'687'041	109'099'324	106'604'911	108'336'144	121'105'586



Im Geschäftsjahr wurden folgende Leitungen verlegt: 5,9 km Niederspannungskabel, 0,9 km Mittelspannungskabel, 2,8 km Kabel für die öffentliche Beleuchtung und 2,1 km Glasfaserkabel.

Derzeit bestehen 1759 Lampenstellen der öffentlichen Beleuchtung.

Die Gesamtlänge der Mittelspannungskabel beträgt 47,2 km, die der Niederspannungskabel 172,5 km. Dazu kommen 128,8 km für die Signalübertragung und die öffentliche Beleuchtung sowie 63,2 km Glasfaserkabel.



# Wasserversorgung

## Wasserbeschaffung und -verkauf

Der Wasserverkauf reduzierte sich leicht von 3'129'589 m<sup>3</sup> im Jahr 2013 auf 3'113'840 m<sup>3</sup> im Jahr 2014. Die Erhöhung der Wasserproduktion kann nicht zum Vergleich herangezogen werden, da diese im Toleranzbereich der Messungenaugigkeit liegt.

## Betrieb und Unterhalt

Die Gesamtlänge der Guss- und Eternitrohre beträgt 37,4 km, die der Stahlrohre 18,6 km und die der PE-Rohre 68,7 km. Im Weiteren sind 3'372 Schieber sowie 443 Hydranten im Netz eingebaut.

Insgesamt traten im Geschäftsjahr 20 (24) Defekte an Hauptleitungen und 6 (7) Schäden an Hausleitungen auf. Mit 0,16 Defekten pro Kilometer und Jahr liegt die Arbon Energie AG mehr als das Doppelte unter dem schweizerischen Durchschnitt (0,25 Defekten pro Kilometer und Jahr). Die Erneuerung des Leitungsnetzes beträgt im Geschäftsjahr 2'887 m oder 2,3%.

Arbeits- und kostenmässig fielen die Rohrunterbrüche im Berichtsjahr leicht geringer aus wie in den vergangenen Jahren. Die nachstehende Tabelle zeigt die Entwicklung während der letzten Jahre:

### Rohrbrüche:

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
42	27	36	31	41	31	18



## Qualitätssicherung

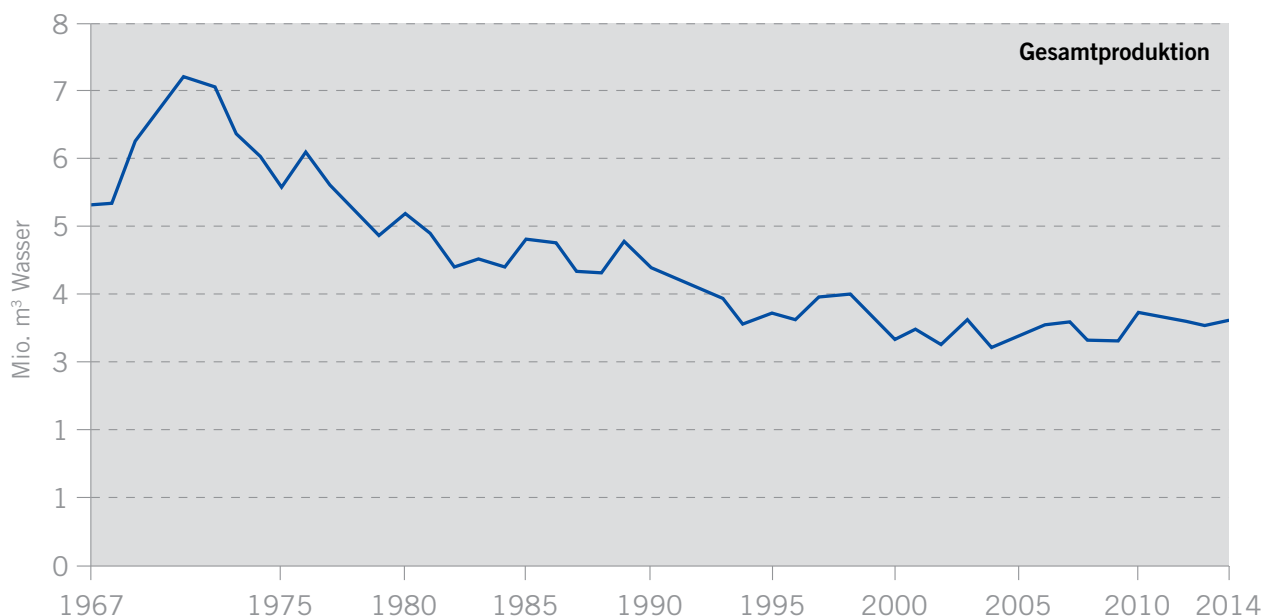
Die im Rahmen der Selbstkontrollen und der amtlichen Kontrollen erhobenen Wasserproben attestieren eine sehr gute Wasserqualität ohne Mängel und ergaben folgendes Bild:

Analyse	Anzahl Proben	Befund	Limite
Enterokokken	total 85	NN	NN/100 ml
Escherichia coli	total 85	NN	NN/100 ml
Ärobe, mesophile Keime	total 85		300/ml
	davon 19	NN	300/ml
	davon 39	1 – 10 NB	300/ml
	davon 21	11 – 80 NB	300/ml
	davon 6	81 – 300 NB	300/ml

NN = Nicht nachweisbar  
NB = Nicht beanstandet

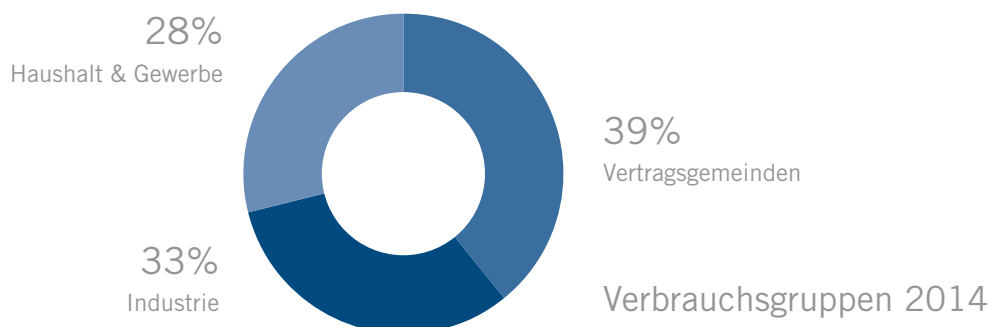
## Wasserabgabe

Die Entwicklung seit dem Jahr 1967 zeigt folgendes Bild:



Die Aufteilung auf die einzelnen Verbrauchsgruppen im Jahr 2013 und 2014 zeigen nachstehende Tabelle und Grafik:

Vertragsgemeinden		Industrie		Haushalt & Gewerbe	
2014	2013	2014	2013	2014	2013
m³	m³	m³	m³	m³	m³
1'204'834	1'208'738	1'031'918	1'010'638	877'088	910'213





# Nahwärme

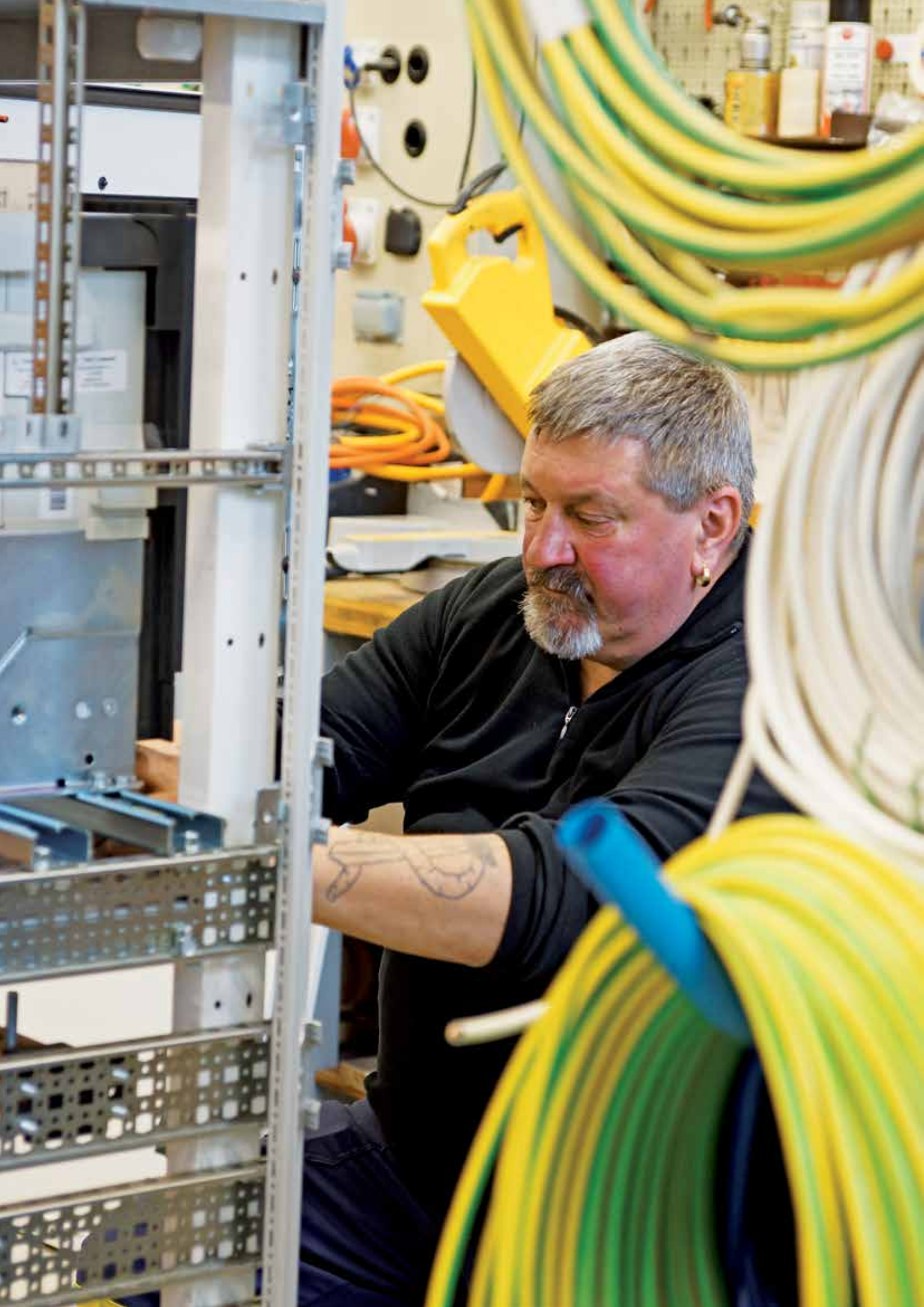
Die Heizgradtage gestatten Rückschlüsse auf den Heizenergieverbrauch und den einzelnen Monaten und im Jahr. Definitionsgemäss wird an jedem Heiztag – ein Tag mit einer Tagesmitteltemperatur von weniger als 12 Grad Celsius – erhoben, um wie viel die gemessene Aussenlufttemperatur von der angestrebten Innenlufttemperatur von 20 Grad Celsius abweicht. Diese Werte hängen naturgemäss stark vom Standort der Messung ab. Die monatlichen Heiztage sind die Summe der Differenzen zwischen Aussenlufttemperatur und angestrebter Innenlufttemperatur für alle Heiztage des Monats.

Im Kanton Thurgau steht als Referenzwert nur die Messstelle Tänikon in Aadorf zur Verfügung. Der Mittelwert für den Zeitraum 1991 bis 2000 beträgt 3'435, für das Jahr 2013: 3'556 und für 2014: 3'427.

Der Wärmeabsatz reduzierte sich im Geschäftsjahr infolge des milden Winters 2013/2014 um 15,1% auf 2'020'633 kWh

## Wärmeenergieverkauf in GWh:

2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014
2.0	2.1	2.2	2.1	2.2	2.4	2.0



# Personelles

Der Personalbestand betrug Ende 2014 insgesamt 28 Personen (Vorjahr 23). Zwei Personen lassen sich bevorstehenden Pensionierungen zuschreiben und weitere drei Personen sind notwendige Aufstockungen im Netzbereich.

Neu eingetreten sind:

Oliver Amacher, Elektromonteur,  
Alberto Gonçalves, Sanitärinstallateur,  
Hansjörg Gantner, Elektromeister,  
Hans Eberle, technisches Büro,  
Silvan Kieber, Geschäftsleitungsmitglied für  
Vertrieb & Marketing.

Insgesamt war die Beschäftigungsintensität und damit die Beanspruchung des gesamten Personals intensiv und insbesondere die von der Geschäftsleitung zu bewältigenden Aufgaben sehr anspruchsvoll. Der Verwaltungsrat dankt allen Mitarbeitern für die geleistete Arbeit und ihren stetigen Einsatz, dem Management besonders für ihre umsichtige und zukunftsorientierte Geschäftsführung.



# Finanzen

## Allgemeines

Die Rückstellungen wurden erfolgsrelevant um CHF 1'467'000 aufgelöst.

## Eigenkapital

Das Aktienkapital von CHF 5 Mio. besteht aus 5000 voll liberierten Namenaktien mit einem Nennwert von je CHF 1000. Mit Ausnahme der Pflichtaktien der Verwaltungsräte besitzt die Stadt Arbon das gesamte Aktienpaket.

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	Aktienkapital CHF	Reserven CHF	Eigenkapital CHF
Stand per 1.01.2014	5'000'000	6'481'405	11'481'405
Reingewinn	–	348'681	348'681
Dividende	–	-300'000	-300'000
Stand per 31.12.2014	5'000'000	6'530'086	11'530'086

# Erfolgsrechnung

	Rechnung 2014 CHF	Rechnung 2013 CHF
Ertrag Elektrizität Netznutzung	9'298'151	8'552'500
Ertrag Elektrizität Energie	7'441'833	6'857'274
Ertrag Wasser	4'512'900	4'235'785
Ertrag Nahwärme	364'116	432'061
Ertrag Übrige	2'476'660	2'106'712
Erlösminderungen	-265'898	
<b>Nettoerlös aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>23'827'762</b>	<b>22'184'332</b>
Bestandesänderungen nicht fakturierte Dienstleistungen	–	–
<b>Betrieblicher Ertrag aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>23'827'762</b>	<b>22'184'332</b>
Aufwand Vorliegernetze & Energie-Einkauf	-10'504'636	-10'021'989
Unterhalt Betrieb Netze	-3'834'057	-3'563'556
<b>Bruttogewinn I</b>	<b>9'489'069</b>	<b>8'598'787</b>
Personalaufwand	-3'630'329	-3'198'131
<b>Bruttogewinn II</b>	<b>5'858'740</b>	<b>5'400'656</b>
Übriger Betriebsaufwand	-2'225'975	-2'301'251
<b>Betriebliches Ergebnis I (EBITDA)</b>	<b>3'632'765</b>	<b>3'099'405</b>
Abschreibungen / Wertberichtigungen	-2'779'112	-2'658'319
<b>Betriebliches Ergebnis II (EBIT)</b>	<b>853'653</b>	<b>441'086</b>
Finanz-Ertrag	94'469	74'333
Finanz-Aufwand	-166'014	-132'399
Finanzerfolg	-71'545	-58'066
<b>Betriebliches Ergebnis III (EBT)</b>	<b>782'108</b>	<b>383'020</b>
Ausserordentlicher Aufwand	-350'000.00	–
Ausserordentlicher Ertrag	–	36'860
<b>Jahresgewinn vor Steuer (EBT)</b>	<b>432'108</b>	<b>419'880</b>
Direkte Steuern	-83'427	-82'536
<b>Jahresgewinn</b>	<b>348'681</b>	<b>337'344</b>

# Bilanz

Aktiven	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>190'169</b>	<b>255'968</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Dritten	3'955'222	2'997'765
– gegenüber Nahestehenden		
– gegenüber Aktionären	76'310	
./. Wertberichtigung auf Forderungen	-520'393	-262'181
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3'511'139	2'735'584
Übrige kurzfristige Forderungen	522'360	350'173
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	122'732	160'724
Aktive Rechnungsabgrenzungen	5'000	
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>4'351'400</b>	<b>3'502'449</b>
Finanzanlagen	2'532'065	1'823'247
Beteiligungen	30'000	30'000
Mobile Sachanlagen	4	110'853
Immobilien Sachanlagen	20'397'170	19'969'579
Projekte in Arbeit	2'297'495	3'498'072
Immobilien Sachanlagen	22'694'665	23'467'651
Immaterielle Werte		
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>25'256'734</b>	<b>25'431'751</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>29'608'134</b>	<b>28'934'200</b>



Passiven	31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
– gegenüber Dritten	1'161'867	1'042'394
– gegenüber Nahestehenden	1'626'175	937'658
– gegenüber Aktionären		155'011
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2'788'042	2'135'063
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten	681'467	753'043
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten (unverzinslich)	1'461'541	1'231'631
Passive Rechnungsabgrenzung	521'864	240'924
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>5'452'914</b>	<b>4'360'661</b>
Langfristige Verbindlichkeiten	7'500'000	6'500'000
Übrige langfristige Verbindlichkeiten (unverzinsliche)		
Rückstellungen	5'125'134	6'592'134
<b>Langfristiges Fremdkapital</b>	<b>12'625'134</b>	<b>13'092'134</b>
<b>Total Fremdkapital</b>	<b>18'078'048</b>	<b>17'452'795</b>
Aktienkapital	5'000'000	5'000'000
Gesetzliche Kapitalreserven	243'900	243'900
Gesetzliche Gewinnreserve		
Privilegierte Kapitalreserven	5'769'000	5'769'000
Freiwillige Gewinnreserve	168'505	131'161
Jahresgewinn	348'681	337'344
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>11'530'086</b>	<b>11'481'405</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>29'608'134</b>	<b>28'934'200</b>

# Segmentberichterstattung Verteilnetz 2014

## Vorbemerkungen

Die Arbon Energie AG ist als vertikal integriertes Unternehmen in den Bereichen Stromverteilnetz, Stromvertrieb, Wasserversorgung, Nahwärmeversorgung und Dienstleistungen tätig. Gemäss den Vorgaben von Art. 10 Abs. 3 StromVG ist der Verteilnetzbereich mindestens buchhalterisch von den übrigen Tätigkeiten zu trennen. Nach Art. 11 Abs. 1 StromVG hat die Arbon Energie AG als Netzbetreiberin über das integrierte Segment Verteilnetz finanzielle Rechenschaft abzulegen.

Das Segment Verteilnetz unterliegt der Aufsicht durch die Eidgenössische Elektrizitätskommission ElCom. Die Arbon Energie AG reicht der ElCom jährlich eine detaillierte Kostenrechnung des Segmentes Verteilnetz zum Nachweis der Angemessenheit der Netznutzungsentgelte ein. Zusammen mit der Veröffentlichung dieses Segmentberichts kommt die Arbon Energie AG somit den Anforderungen von Art. 11 Abs. 1 StromVG nach.

## Segmentabgrenzung

Das Segment Verteilnetz umfasst sämtliche Aktivitäten der konzessionierten Elektrizitätsverteilung in der Gemeinde Arbon und Teile der Gemeinde Roggwil. Dies sind insbesondere die Leistungen in den Bereichen Bau, Betrieb und Instandhaltung des Mittel- und Niederspannungsnetzes sowie Anschlüssen, die hoheitliche Installationskontrolle, die Kundenmessung sowie der Vertrieb und die Verwaltung des Netzbereichs. Die wesentlichen Erträge des Segmentes Verteilnetz sind die Netznutzungserträge der angeschlossenen Kunden im Netzgebiet.

Alle übrigen Tätigkeiten, insbesondere der Stromvertrieb, die Wasserversorgung, Nahwärmeversorgung sowie übrige Dienstleistungen für Dritte, sind vom Verteilnetzbereich buchhalterisch getrennt.

## Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Rechnungslegung und Bewertung erfolgt im Grundsatz nach den für den Jahresabschluss der Arbon Energie AG massgeblichen Rechnungslegungs- und Bewertungsvorschriften des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 662ff. OR).

## Grundsätze der Segmentberichterstattung

Der Erfolgsrechnung des Segmentes Verteilnetz wurden sämtliche Erträge und Aufwendungen zugewiesen, welche entweder in direktem Zusammenhang mit der Elektrizitätsverteilung stehen oder auf einer vernünftigen Grundlage zugeordnet werden konnten. Als Grundlage der Allokation diente die Kostenstellenrechnung.

Aktiven und Passiven, welche ihre direkte Verursachung auf der Ebene des Verteilnetzes haben, werden als Segmentvermögen und Segmentverbindlichkeiten des Verteilnetzes ausgewiesen. Auf die Segmentierung von übergreifend genutzten Aktiven und übergreifend begründeten Passiven wurde verzichtet.

# Segmentrechnung Verteilnetz 2014

	Erläuterungen	2014 CHF	2013 CHF
<b>Segmentertrag</b>		<b>10'665'944</b>	<b>9'790'259</b>
Ertrag Netznutzung inkl. Abgaben	1	10'329'673	9'509'940
Aktivierete Eigenleistungen	2	336'271	280'319
<b>Anteiliger Segmentsaufwand</b>		<b>-7'721'211</b>	<b>-7'353'381</b>
Beschaffungs- und Materialaufwand	3	-4'544'007	-4'290'053
Personalaufwand	4	-1'491'988	-1'449'395
Konzessionsabgaben	5	-587'310	-432'634
Übriger Betriebsaufwand		-1'097'906	-1'181'299
<b>EBITDA</b> Betriebsergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschr.		<b>2'944'733</b>	<b>2'436'878</b>
Abschreibungen	6	-1'806'694	-1'643'399
<b>EBIT</b> Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern		<b>1'138'039</b>	<b>793'479</b>
Steuern		-83'427	-82'537
<b>Segmentergebnis vor Zinsen</b>	7	<b>1'054'612</b>	<b>710'942</b>

		31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
<b>Segmentiertes Anlagevermögen</b>	8	<b>13'996'147</b>	<b>14'534'844</b>
Verteilnetzanlagen		12'251'581	11'984'274
Mess- und Leittechnik		952'253	804'650
Anlagen im Bau		792'313	1'745'920
Segment-Investitionen (brutto)		924'861	3'738'745
Erhaltene Netzkostenbeiträge		-302'180	-115'200
<b>Segment-Investitionen (netto)</b>		<b>622'681</b>	<b>3'623'545</b>

# Überleitung Segmentergebnis

	Erläuterungen	2014 CHF	2013 CHF
Segmentergebnis vor Zinsen	7	1'054'612	710'092
Ergebnisbeitrag übriger Segmente vor Abschreibungen		688'032	662'527
Abschreibungen übrige Segmente		-972'418	-1'014'919
Ausserordentliches Ergebnis		-350'000	36'860
Finanzergebnis		-71'545	-58'066
Diverses		0	0
<b>Jahresgewinn AG</b>		<b>348'681</b>	<b>337'344</b>

		31.12.2014 CHF	31.12.2013 CHF
Segmentiertes Anlagevermögen	8	13'996'147	14'534'844
Übriges Sachanlagevermögen		8'698'522	9'043'660
<b>Anlagevermögen AG</b>		<b>22'694'669</b>	<b>23'578'504</b>

# Erläuterungen zur Segmentrechnung Verteilnetz 2014

## 1 Ertrag Netznutzung inkl. Abgaben

Der Ertrag des Netzes besteht aus dem regulierten Netznutzungsertrag sowie den vereinnahmten Abgaben. Der Netznutzungsertrag ist gemäss den Vorschriften von Art. 15 StromVG auf Basis von kalkulatorischen Netzkosten berechnet. Die Abgaben beinhalten die kommunalen Konzessionsabgaben.

2014	in CHF
Netznutzungsertrag	9'610'835
Abgaben	718'838
<b>Total Ertrag Netznutzung</b>	<b>10'329'673</b>

## 2 Aktivierte Eigenleistungen

Die Aktivierung von Eigenleistungen erfolgt auf der Grundlage der Zeiterfassung der Mitarbeitenden im Zusammenhang mit aktivierbaren Leistungen im Rahmen von Investitionsprojekten im Netz. Die Leistungen werden zum Personalkostensatz bewertet.

## 3 Beschaffungs- und Materialaufwand

2014	in CHF
Netzkosten Vorliegeretze	-2'958'480
Anteiliger Materialaufwand und Fremdleistungen	-1'585'527
<b>Total Beschaffungs- und Materialaufwand</b>	<b>-4'544'007</b>

## 4 Personalaufwand

Die Zuteilung des Personalaufwandes zum Verteilnetz erfolgt auf der Grundlage der Zeiterfassung der Mitarbeitenden sowie auf einer Umlage der anteiligen Leistungen im Bereich Verwaltung und Vertrieb.

## 5 Konzessionsabgaben

Nach Vorgabe von Art. 10 StromVV erfolgt der Ausweis der gesamten Abgaben und Leistungen an Gemeinwesen. Die Konzessionsabgabe erfolgte gemäss Konzessionsvertrag mit der Gemeinde Arbon für die Nutzung des öffentlichen Grund und Bodens, der Beteiligung der Energieberatungsstelle, den Aufwendungen der öffentlichen Beleuchtung sowie den Leistungen mit gemeinwirtschaftlichem Charakter.

## 6 Abschreibungen

Die Abschreibungen erfolgen auf den Restbuchwerten. Dies im Gegensatz zu den kalkulatorischen Abschreibungen, welche linear aufgrund der wirtschaftlichen Nutzungsdauer und in Übereinstimmung mit den Vorgaben von StromVG und StromVV für die Netznutzungspreise erfolgen.

## 7 Segmentergebnis vor Zinsen

Als Segmentergebnis dient der operative Gewinn vor Zinsen. Mit diesem operativen Ergebnis trägt das Segment Verteilnetz zum Unternehmensergebnis und somit zur Finanzierung von Investitionen und Kapitalkosten bei. Ausserordentliche Effekte sind darin nicht enthalten. Der Entscheid über die Verwendung des nach den Vorschriften des OR ermittelten Reingewinns nach Zinsen und Steuern obliegt der Generalversammlung der Gesellschaft.

## 8 Segmentiertes Anlagevermögen

Das segmentierte Anlagevermögen besteht aus den dem Verteilnetz direkt zuordenbaren Anlagen. Auf die Zuordnung des übrigen Sachanlagevermögens, welches dem Netz intern anteilig weiterbelastet wird, wurde verzichtet.

# Anhang zur Jahresrechnung

---

01. Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizerischen Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 962) erstellt. Die Erstanwendung des neuen Rechnungslegungsrechts erfolgt mit der vorliegenden Jahresrechnung. Die Gliederung der Vorjahreszahlen wurde, wo möglich, angepasst. Die Vergleichbarkeit ist jedoch nur beschränkt gegeben.

In der Jahresrechnung wurden die nachfolgenden Grundsätze angewendet:

- Die kurzfristig gehaltenen Wertschriften werden zum Stichtagskurs am Bilanzstichtag bewertet.
- Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet.
- Die immobilien Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet und werden periodisch abgeschrieben. Die Abschreibungen basieren durchwegs in allen Sparten auf branchenüblichen Ansätzen.

---

02. Zu den einzelnen Positionen von Bilanz und Erfolgsrechnung sind folgende Erläuterungen massgebend:

- In den immobilien Sachanlagen sind u.a. enthalten: Der Werkhof, das Mittel- und Niederspannungsnetz der Elektrizitätsversorgung, das Transport- und Versorgungsnetz der Wasserversorgung einschliesslich Reservoir und Seewasserwerk, sowie die Heizzentralen und die Wärmeleitungen der Nahwärmeversorgung. Zudem sind die Transformatorenstationen, die Anlagen der öffentlichen Beleuchtung sowie die Zähler-, Schalt- und Tarifapparate enthalten.
- Im Unterhalt und Betrieb Netze sind nebst den Aufwendungen für den Netzunterhalt aller Sparten auch die Aufwendungen für die Dienstleistungen sowie die Veränderung der Rückstellungen enthalten.
- Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten bestehen aus einem Darlehen der Thurgauer Kantonalbank von 3,5 Mio. CHF und der Raiffeisenbank von 4,0 Mio. CHF.
- Im Aufwand Vorliegernetze & Energie-Einkauf sind neben den Netznutzungskosten der Vorliegernetze und dem Kauf von elektrischer Energie von der SN Energie AG auch CHF 43'614 für Einkauf Natur-Stromprodukte zum Weiterverkauf verbucht. Zudem wurden für die Nahwärmeerzeugung CHF 128'264 an Energiekosten aufgewendet.

---

03. Im Berichtsjahr sowie im Vorjahr wurde keine Nettoauflösung stiller Reserven durchgeführt.

---

04. Im Jahresdurchschnitt liegt der Personalbestand nicht über 50 Vollzeitstellen.

05. Die Arbon Energie AG hält folgende Beteiligungen / Finanzanlagen:

Firma, Rechtsform und Sitz	Kapitalanteil in %	31.12.2014		31.12.2013	
		Stimmanteil in %	Kapitalanteil in %	Stimmanteil in %	Kapitalanteil in %
<b>SN Energie AG, Glarus Süd</b>	8.47%	8.47%	8.47%	8.47%	8.47%
<b>Elog Energielogistik AG, St. Gallen</b>	26.67%	26.67%	26.67%	26.67%	26.67%
<b>Abonax AG, St. Gallen</b>	5.94%	5.94%	5.94%	5.94%	5.94%
<b>KWD Kraftwerk Doppelpower AG, Glarus Süd</b>	5.0%	5.0%	–	–	–

06. Die Arbon Energie AG hält keine eigenen Anteile.

07. Die Arbon Energie AG ist keine kaufvertragsähnliche Leasinggeschäfte oder andere Leasingverpflichtungen eingegangen, die nicht innert 12 Monaten auslaufen oder gekündigt werden können.

08. Im Bilanzstichtag bestehen keine wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

09. Im Berichtsjahr wurden CHF 350'000 ausserordentlicher Aufwand verbucht. Diese Position beinhaltet eine steuerliche Aufrechnung von CHF 150'000 und die Bildung von Arbeitgeberbeitragsreserven der Pensionskasse von CHF 200'000.

10. Dem Verwaltungsrat sind keine in der Vergangenheit liegende Vorfälle bekannt, die nicht mit den bereits gebildeten Rückstellungen abgedeckt sind, es existieren keine offenzulegenden Eventualverbindlichkeiten.

11. Nach dem Bilanzstichtag bis zur Drucklegung der Jahresrechnung sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die den Geschäftsverlauf der Arbon Energie AG nachhaltig beeinflussen.

12. Schliesslich informiert der Verwaltungsrat darüber, dass die Arbon Energie AG gemäss Stromversorgungsgesetz (StromVG) Art. 12 Abs. 1 als Netzbetreiber verpflichtet ist, die Jahressummen der Netznutzungsentgelte und der Elektrizitätstarife zu veröffentlichen.

# Verwendung des Bilanzgewinns

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung, den Bilanzgewinn von CHF 348'681 wie folgt zu verwenden:

	2014 CHF	2013 CHF
Vortrag 01.01. Ergebnis Geschäftsjahr	168'505 348'681	131'161 337'344
Bilanzgewinn 31.12.	517'186	468'505
Ausrichtung einer Dividende von 6% auf dem Aktienkapital von CHF 5'000'000	-300'000	-300'000
Vortrag auf die neue Rechnung	217'186	168'505





Tel. +41 71 228 62 00  
Fax +41 71 228 62 62  
www.bdo.ch

BDO AG  
Vadianstrasse 59  
9001 St. Gallen

**Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision**  
an die Generalversammlung der

**Arbon Energie AG, Arbon**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Arbon Energie AG für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

St. Gallen, 2. März 2015

BDO AG

Gianmarco Zanolari

Leitender Revisor

Zugelassener Revisionsexperte

Marion Schuchert

Zugelassene Revisionsexpertin



## Die üblichen Masseinheiten und Abkürzungen bedeuten:

### Energieeinheiten Leistungseinheiten

1 kWh	=	(1 Kilowattstunde)	1 kW	=	(1 Kilowatt)
1 MWh	=	1'000 kWh (1 Megawattstunde)	1 MW	=	1'000 kW (1 Megawatt)
1 GWh	=	1 Mio. kWh (1 Gigawattstunde)	1 GW	=	1 Mio. kW (1 Gigawatt)
1 TWh	=	1 Mrd. kWh (1 Terawattstunde)			

### Masseinheiten

1 m <sup>3</sup>	=	1'000 l
1 l	=	1'000 ml

### Umrechnungsfaktoren

1 SKE (Steinkohleeinheit) = 29,307 MJ (Megajoule) = 8,141 kWh  
 1 TJ (Terajoule) = 277,778 GWh  
 1 TOE (Öleinheit) = 41,87 MJ  
 1 Mrd. m<sup>3</sup> Erdgas = 35,169 PJ = 9,7692 TWh

### Abkürzungen

TA Salwiese 110/17 kV - Transformation  
 SS Schaltstation  
 MS Messstation  
 LS Leitstelle  
 TS Transformationsstation 17/0,4/0,23 kV  
 n-1 Konzept, welches den sicheren Netzbetrieb auch dann gewährleistet,  
 wenn ein einzelnes beliebiges Element des Systems ausgefallen ist.

### Teile und Vielfache von Einheiten

Vorsatz	Zeichen	Faktor
Tera	T	10 <sup>12</sup>
Giga	G	10 <sup>9</sup>
Mega	M	10 <sup>6</sup>
Kilo	k	10 <sup>3</sup>
Milli	m	10 <sup>-3</sup>
Mikro	μ	10 <sup>-6</sup>
Nano	n	10 <sup>-9</sup>



Arbon Energie AG  
Salwiesenstrasse 1  
9320 Arbon

Telefon 071 447 62 62  
Fax 071 447 62 86